

Erweiterung und Sanierung: Feier zum Baustart – Impressionen



Rektor Marius Gränicher begrüsst die rund 50 Gäste und rekapituliert die Vorgeschichte und die Gründe für den Zusammenschluss des gesamten Gymnasiums Thun inklusive Fachmittelschule am Standort.

Schülerinnen und Schüler stellen während des Referats den sog. «Wildwechsel» – das Hin- und Her zwischen den Standorten Seefeld und Schadau – szenisch dar.



*«Wir bauen nicht für uns selbst, sondern für die Menschen – zum Beispiel für die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und Lehrpersonen.»
Regierungsrat Christoph Neuhaus stellt das Thuner Projekt in den Kontext der rund 350 Hochbauprojekte des Kantons Bern.*

Gemeinderätin und Vize-Stadtpräsidentin Katharina Ali-Oesch freut sich über die Stärkung des Gymnasiums Thun, einer wichtigen Bildungsinstitution sowohl für die Stadt wie die ganze Region Thun.





Projektleiter Christian Ingold erläutert die Teilprojekte und Bauphasen des Projekts.

Jetzt wird Hand angelegt: Mit dem symbolischen Einreissen einer Wand des Geografie-Pavillons wird der Baustart formell eingeläutet.

V.l.n.r.:

- *Christian Ingold, Projektleiter*
- *Denise Kreuz, Stv. Leiterin kantonales Mittelschul- und Berufsbildungsamt*
- *Josef Stirnimann, Vize-Rektor Gymnasium Thun*
- *Tomasz Chorzepa, Abteilungsleiter Bauprojektmanagement Kanton Bern*
- *Stephan Lanter, Stv. Kantonsbaumeister*
- *Marius Gränicher, Rektor Gymnasium Thun*
- *Katharina Ali-Oesch, Vize-Stadtpräsidentin Thun*
- *Christoph Neuhaus, Regierungsrat, Baudirektor*



Mit dem Fall der Wand tanzen sie los: Lynn Heunert, Alessia Titolo und Momo Heim.

Begeistert die Gäste mit ihren Slam-Poetry-Künsten: Noée Heim.



Bei angeregten Diskussionen (Rektor Marius Gränicher im Gespräch mit Ayana Germann und Lino Bilndenbacher, Co-Präsidium des Schüler:innenrats) und einem feinen Apéro lassen die Gäste die Feier ausklingen



Ronja Graf und Darja Bolzli sorgen für die musikalische Begleitung des Apéros.

